

II-1801 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

14.8.1968

847/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 845/J

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r ě v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten H e i n z und Genossen,
betreffend Rechtschreibreform in Österreich.

-.-.-.-.-.-

Die schriftliche Anfrage Nr. 845/J-NR/68, die die Abgeordneten Heinz und Genossen am 3. Juli 1968 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Die Anfrage erweckt den Eindruck, als ob von neuem in den deutschsprachigen Ländern eine zusätzliche Reformaktivität eingesetzt hätte. Außer einer inoffiziellen Anregung anlässlich der Beschlußfassung über die "Wiener Urkunde" (Systemurkunde der deutschen Einheitskurzschrift) durch die deutsche Kultusministerkonferenz sind dem Bundesministerium für Unterricht keine neuen Anregungen oder Berichte über aktuelle neue Bemühungen zugekommen, die über jene Situation hinausführen würden, welche meiner Anfragebeantwortung Nr. 387/A.B. vom 20. Dezember 1965 der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 360/J der Abgeordneten Chaloupek, Harwalik und Genossen vom 17.11.1965, zugrunde lag. Die unmittelbaren Arbeiten für eine Rechtschreibreform werden in Österreich von der "Österreichischen Kommission für die Orthographiereform" besorgt, welche auch die Kontakte mit den in Frage kommenden Stellen der anderen deutschsprachigen Länder pflegt.

-.-.-.-.-.-